

NDB-Artikel

Eichhorst, Hermann Mediziner, * 3.3.1849 Königsberg (Ostpreußen), † 26.7.1921 Zürich. (reformiert)

Genealogie

V Joh. Frdr. Wilh. (1814–73), Kanzleidirektor in Königsberg, S des Bäckermeisters Carl Ludw. in Friedland (Ostpreußen);

M Friederike Auguste, T des Pantoffelmachers Joh. Christian Bott in Brandenburg/Havel;

☛ Jena 1877 Julie, T des →Franz v. Ried (1810–95), Prof. der Chirurgie in Jena;

2 S, 3 T.

Leben

E. erhielt seine Ausbildung an der Universität Königsberg bei E. Leyden und B. Naunyn und war bis 1876 Assistent bei F. Th. von Frerichs in Berlin. Dann wurde er als außerordentlicher Professor für Haut- und Kinderkrankheiten nach Jena berufen, 1877 an die Medizinische Poliklinik in Göttingen, 1884 als ordentlicher Professor und Direktor an die Medizinische Klinik in Zürich (bis 1921). E. vertrat strenge ärztliche Ethik, so in einem Aufsatz über medizinische Rücksichtslosigkeiten; dagegen hatte er wenig persönlichen Kontakt mit den Mitarbeitern. Sein beliebtes „Lehrbuch der praktischen Medizin innerer Krankheiten“ (1899, englische, italienische, spanische Übersetzungen) und sein „Handbuch der speziellen Pathologie und Therapie“ (2 Bände, 1883/84, 4 Bände, 1904-09, englische, französische, japanische, italienische, russische und spanische Übersetzungen) bilden heute noch eine Fundgrube für Krankheitsverlauf und -beschreibung um die Jahrhundertwende im Studium der Wandlung der Krankheitsbilder oder der Verschiebung der diagnostischen Akzente. E.s Therapie ist aktiv, im Gegensatz zur nihilistischen der II. Wiener Schule. E. folgte, im Gegensatz zu seinem Lehrer Naunyn, der funktionellen Entwicklungsrichtung der Medizin nicht. Er war ein hervorragender Vertreter der kasuistischen Periode der Medizin mit scharfer Umgrenzung der Krankheitsbilder auf pathologisch-anatomischer Grundlage gemäß Virchowscher Schule und „Krankheitseinheiten“ im Sinn J. M. Charcots.

Literatur

A. Huber, in: Schweizer. med. Wschr., 1921, S. 881-83;

Fischer.

Autor

Wilhelm Löffler

Empfohlene Zitierweise

, „Eichhorst, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 381
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
